

# KARLSTORBAHNHOF

VERLAUF DES JAHRES 2012 UND PLANUNG 2013/2014  
VOR DEM AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR  
DES GEMEINDERATS HEIDELBERG

SITZUNG AM 19.9.2013 UM 17.00 UHR

---

*Editorial*

Die Präsentation am 19.9.2013 reflektiert das Jahr 2012 im Kulturhaus Karlstorbahnhof im Hinblick auf Besucherzahlen und -struktur, Programminhalte und regionale und überregionale Reaktionen auf unser Programm. Außerdem werden die anstehenden programmatischen Erweiterungen und Schärfungen sowie die Umbauplanungen skizziert und erläutert. Die Vorschau zeigt, dass wir 2013 und 2014 den Status als wichtigstes Haus der Region im Bereich Gegenwartskultur weiter stärken und ausbauen, mit dem neuen Format FOKUS regelmäßig gesellschaftspolitische Fragestellungen thematisieren und zur Diskussion einladen, den Bereich Literatur intensivieren. Die vorbereitenden Materialien finden Sie auf den folgenden Seiten!

Ihre



Ingrid Wolschin  
Geschäftsführerin  
Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V.

---

*Übersicht*

ANHANG 1  
PRESSESPIEGEL 2012

ANHANG 2  
DER KARLSTORBAHNHOF IN DER FAZ

ANHANG 3  
BESUCHERSTATISTIK

# KARLSTORBAHNHOF PRESSESPIEGEL 2012





# 2012

Erneut kann der Karlstorbahnhof auf ein spannendes und an Höhepunkten reiches Jahr zurückblicken. Neben den bewährten Festivals wie Carambolage, prêt à écouter, Afrikatage, Festival Latino, Enjoy Jazz und Heidelberger Theaterstage haben wir neue Programmhilights wie das Gipsy-Balkansounds-Weltmusikfestival BASCHRASS oder einen Poetry Slam für Gehörlose, den „Deaf Slam“, aus der Taufe gehoben. Über 100.000 Besucher überzeugten sich auch im Jahr 2012 bei insgesamt über 1200 Veranstaltungen im Saal, TiKK, Eine-Welt-Zentrum, klubk und Kino des Karlstorbahnhofs von der Vielfältigkeit der Kultur und Qualität unseres Angebotes.



*„Der Karlstorbahnhof ist für die Musikkultur des Deltas enorm wichtig“*

Stadtmagazin meier, September 2012

## 2012 IM ÜBERBLICK

- Im Januar feierte unser **Kabarett- und Comedyfestival Carambolage** sein 10-jähriges Bestehen
- Unser Festivalprogramm bekam im Mai Zuwachs mit dem neuen **Baschrass-Festival** für Gipsy-, Balkan- und Weltmusik, das in Kooperation mit dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma organisiert und vom SWR2 präsentiert wurde
- Das **4. Queerfestival** im Juli wurde dieses Jahr von OB Eckhart Würzner eröffnet
- Das **Prêt à écouter-Festival** für zukunftsweisende Popmusik feierte im Oktober sein 5-jähriges Bestehen
- Der erste **Deaf Slam** (Poetry Slam für Gehörlose) Deutschlands fand im November im Karlstorbahnhof statt
- Der Karlstorbahnhof wurde von den Lesern des größten deutschen Musikmagazins INTRO auf den zweiten Platz in der Kategorie **„Bester Club des Jahres 2012“** gewählt
- Das Stück „Es war die Lerche“ vom Freien Theaterverein Heidelberg e.V. wurde als erstes „Haus-Stück“ des TiKK mit dem **„SCHAPPO“** ausgezeichnet (Preis für Amateurtheater in der Metropolregion Rhein-Neckar)
- Für den **Heidelberger Theatermarathon** konnten auf Betreiben des TiKKs nach zweijähriger Pause endlich wieder genug Teilnehmer gefunden werden

*„Je höher die wedelnden Hände, desto größer der Beifall, hieß es bei der Deutschland-Premiere des Poetry-Slams für Gehörlose im Karlstorbahnhof“*

Rhein-Neckar-Zeitung, 15.11.2012



## PREMIEREN & KOOPERATIONEN

Mit dem neuen Festival **BASCHRASS – Musik der Sinti und Roma** fügen wir der Veranstaltungslandschaft der Region eine weitere Facette hinzu. In Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma und präsentiert von unserem Medienpartner SWR2 brachten wir Gypsy Jazz, Balkansounds und Weltmusik auf die Bühne. Die mitreißende Musik der Sinti und Roma entwickelte sich aus den mündlich tradierten Liedern ihrer Familien, sie entstand aus der Kunst des Hinhörens und der augenblicklichen Improvisation. Die musikalische Offenheit und Nähe zum Jazz spiegelt sich auch in der Auswahl der bei BASCHRASS versammelten Künstler wider: Neben dem Ismael Reinhardt Duo, der Gypsy Brass Band Karandila Junior und Romengo mit Musik und Tänzen der Oláh trat die Künstlergruppe Quadro Nuevo auf und der Electric Balkan Jazz Club fand zum ersten mal statt.

Im Rahmen der Filmtage des Karlstorkinos, die unter dem Motto „überall dabei“ in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband und der Aktion Mensch durchgeführt wurden, lief auch der Film „Deaf Jam“. Zwei Sprachen, zwei Kulturen, ein Gedicht: eine gehörlose Schülerin aus NY trifft in der Slam Szene auf eine hörende Slam Poetin, die beiden Frauen bilden ein einzigartiges Duo. Inspiriert von diesem Dokumentarfilm rief die Aktion Mensch zum bundesweiten Poetry Slam-Wettbewerb „BÄÄM! Der Deaf Slam“ auf. Gehörlose Nachwuchs-Poeten wurden aufgefordert, mit der Kraft ihrer Sprache – egal ob Lyrik, Rap, Freestyle, Poesie oder Geschichten – um die Gunst des Publikums zu kämpfen. Im November schließlich feierte der **DEAF SLAM – Poetry Slam für Gehörlose** im Karlstorbahnhof seine Deutschland-Premiere in Kooperation mit dem Paritätischen Gesamtverband. Nach Heidelberg wurden

darauhin in vier weiteren Städten (Berlin, Dortmund, München, Hamburg) Workshops mit anschließendem Slam durchgeführt. Es hat sich bereits bei der Premiere gezeigt: Der Poetry Slam fand im Deaf Slam in der Vielfalt und Ausdrucksstärke der Gebärden eine wesentliche Bereicherung und ist im Sinne der Inklusion eine hervorragende kulturelle Möglichkeit Brücken zu bauen.





*„In den ersten Jahren seines Bestehens etablierte das Kulturzentrum Karlstorbahnhof in Heidelberg auch eine Jazzreihe, und da war Jack DeJohnette mit seinem Trio „Oneness“ einer der Ersten, der hier spielte. (...) Jetzt ist der amerikanische Schlagzeuger zurückgekehrt und eröffnete mit seiner gleichnamigen Group in einem fulminanten Konzert des 14. „Enjoy Jazz“-Festival im ausverkauften Königssaal des Heidelberger Schlosses.“*

Rhein-Neckar-Zeitung, 04.10.2012



## FESTIVALKALENDER & JUBILÄEN

Auch die etablierten Festivals setzten kulturelle Glanzlichter in Heidelberg. Das Jahr 2012 war dabei ein Jahr der Jubiläen: **CARAMBOLAGE** feierte sein 10-jähriges, das *prêt à écouter*-Festival sein 5-jähriges Bestehen. Bei den Heidelberger Theatertagen der Freien Gruppen wurde der 15. Heidelberger Theaterpreis vergeben.

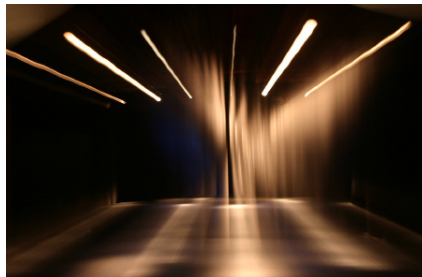
Und auch das mittlerweile weltweit viel beachtete Musikfestival **Enjoy Jazz** sorgte wieder für zahlreiche Highlights, wie dem Eröffnungsabend mit der Jack DeJohnette Group auf dem Heidelberger Schloss, oder den Konzerten von Bugge Wesseltoft und Henning Kraggerud (Heiliggeistkirche), Nadéah, Jessica Gall oder Madeleine Peyroux in der Stadthalle. Das Enjoy Jazz Festival wurde 1999 im Karlstorbahnhof gegründet, und der Karlstorbahnhof ist weiterhin einer der Hauptveranstaltungspartner.

Die **17. Afrikatage Heidelberg-Mannheim** machten in zahlreichen Vorträgen, Ausstellungen und Workshops darauf aufmerksam, dass das Klischee des rückständigen Afrika mit der Realität wenig zu tun hat, sondern es in vielen Ländern Afrikas Reformkräfte gibt, von denen der Westen lernen und sich inspirieren lassen kann. In Kombination mit den musikalischen Höhepunkten mit Maciré Sylla, Adjiri Odametey und der Trommelpersonen-Gruppe Ramadia und dem großen Afrikamarkt – erstmals neben Karlstorbahnhof-Vorplatz und Karlsplatz auch auf dem Uniplatz – ermöglichten die Organisatoren des Eine-Welt-Zentrums einen umfangreichen Einblick in die vielfältige Afrikanische Kultur und förderten das gegenseitige Kennenlernen, Hinterfragen von Stereotypen und den Erfahrungsaustausch.

Die Festivals lockten nicht nur Besucher aus der Stadt, sondern aus der gesamten Metropolregion in das ehemalige Bahnhofsgebäude am Rande der Altstadt. Zum „14. Internationalen Festival für Jazz und Anderes“ Enjoy Jazz kam das Publikum aus ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern.

*„... so hat der wegen Um-  
baumaßnahmen zeitweilig  
etwas eingeschränkte Hei-  
delberger Karlstorbahnhof  
in Sachen überregionaler  
Strahlkraft die Nase weiter-  
hin vorn.“*

Mannheimer Morgen, 31.12.2012 im Rückblick auf das  
Kulturjahr 2012



## LOB & AUSZEICHNUNGEN

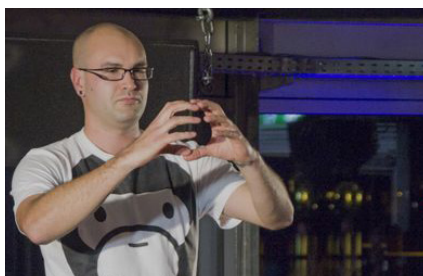
Die Leser des größten deutschen Musikmagazins Intro wählten im Jahrespoll 2012 den Karlstorbahnhof mit seinem Musikprofil und Konzertangebot zum zweitbesten Club Deutschlands. Bereits in den Vorjahren war der Karlstorbahnhof fest in den Top Ten der deutschlandweiten **Intro-Clubcharts** etabliert – zuletzt auf Platz 5, 2010 sogar auf Platz 1. Nun rangiert der Karlstorbahnhof in der Beliebtheitsskala der Konzertbesucher **auf Platz 2** und lässt damit viele namhafte Clubs aus den Metropolen Hamburg, Berlin, München, Köln und Frankfurt hinter sich. Eine große Vielfalt an Konzerten mit überregionaler Anziehungskraft vereinfachte den Lesern die Wahl – so reichte die Bandbreite von Bernhoft, Tindersticks, The Dø, Max Herre, Samy Deluxe und Poliča über The Asteroids Galaxy Tour, Sophie Zelmani, Alin Coen Band, Sophie Hunger und Soko bis zu Get Well Soon, Django Django oder Die Orsons.

Daniel Johnston absolvierte einen seiner seltenen Live-Auftritte, sein einziges Deutschlandkonzert im Karlstorbahnhof. Sizarr, die Anfang 2010 ihre Bühnenpremiere im Klub des Karlstorbahnhofs absolvierten und später im Rahmen unseres 15-jährigen Jubiläums im Schloss spielten, sind inzwischen in die erste Liga der deutschen Bands aufgestiegen und feierten den Abschluss ihrer ersten großen Tournee mit einem großartigen Konzert im Karlstorbahnhof.

Mit „Es war die Lerche“ vom Freien Theaterverein Heidelberg e.V. wurde das erste „Haus-Stück“ des TiKK im Wettbewerb für Amateurtheater in der Metropolregion Rhein-Neckar mit dem **„Schappo 2012“** ausgezeichnet. Der „Schappo“ – zum zweiten Mal ausgelobt – ist ein Preis, der die Bedeutung des Amateurtheaters für die kulturelle Entwicklung unserer Region im Kontext von

Ehrenamtlichkeit und künstlerisch/sozialem Engagement vor Ort hervorhebt. Gemeinsam erarbeitet von Mitgliedern verschiedener Vereinsensembles war die Komödie von Ephraim Kishon, in der Romeo und Julia überlebt haben, im Juli 2011 im TiKK (Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof) uraufgeführt und 2012 aufgrund der großen Nachfrage mehrfach wiederholt worden.





„Das hat es in der deutschen Kulturszene bislang noch nicht gegeben: Die auf der Bühne stehenden Nachwuchspoeten, die in einem „Poetry Slam“ um die Gunst des Publikums kämpfen, sind, wie auch viele ihrer Zuschauer, gehörlos (...) Zur Deutschland-Premiere hatte jetzt das Heidelberger Kulturhaus Karlstorbahnhof eingeladen, wo das zeitgleich unter der Ägide der Aktion Mensch laufende Filmfestival „überall dabei“ sich schwerpunktmäßig dem Thema Inklusion widmete.

Deutsches Ärzteblatt, Heft 51-52



## PROGRAMM, SPECIALS & JUGENDKULTUR

In den Bereichen **Kabarett, Comedy, Lesung und A cappella** waren auch 2012 viele aus dem Fernsehen bekannte Stars der Szene im Karlstorbahnhof zu Gast: so zum Beispiel High Five, Michael Quast, Gardi Hutter, Vince Ebert, Prix-Pantheon-Preisträger Sebastian Pufpaff, Matthias Egersdörfer, Matthias Deutschmann, Michael Hatzius & Die Echse, Ohne Rolf, Josef Hader, Steffen Möller und Hagen Rether.

Der **Heidelberger Theatermarathon** konnte 2012 nach zweijähriger Pause wieder stattfinden, da sich das TiKK bereit erklärt hatte, die künstlerische und organisatorische Leitung zu übernehmen. Unter der Federführung von Matthias Paul und Georg Veit wurde das Spielwochenende des „Marathons“ mit Unterstützung des Kulturamtes und aller Teilnehmer zu einem vollen Erfolg! Insgesamt

wurden 38 Aufführungen von den 18 teilnehmenden Ensembles und Institutionen mit über 100 Theaterschaffenden einem begeisterten und dankbaren Publikum bei durchweg freiem Eintritt zum Geschenk gemacht. Etwa 3.700 Zuschauer konnte der „6. Heidelberger Theatermarathon“ verzeichnen!

Auch im **jugendkulturellen Bereich** ist es gelungen, die Zielgruppe der Heranwachsenden zu erreichen: Bei HipHop-Konzerten von RAF 3.0, Marsimoto (wegen großer Nachfrage in die Halle 02 verlegt), Samy Deluxe, Doomtree, Masta Ace, Megaloh, Guilty Simpson, Die Orsons, Murs & Fashawn, Die Bestesten oder 80 Jahre Stieber Twins mit Diamond D und zahlreichen Friends von Curse über Torch, Kool Savas, Jan Delay hin zu Dendemann, Das Bo und Cora E. war die Resonanz speziell bei den Jugendlichen groß.









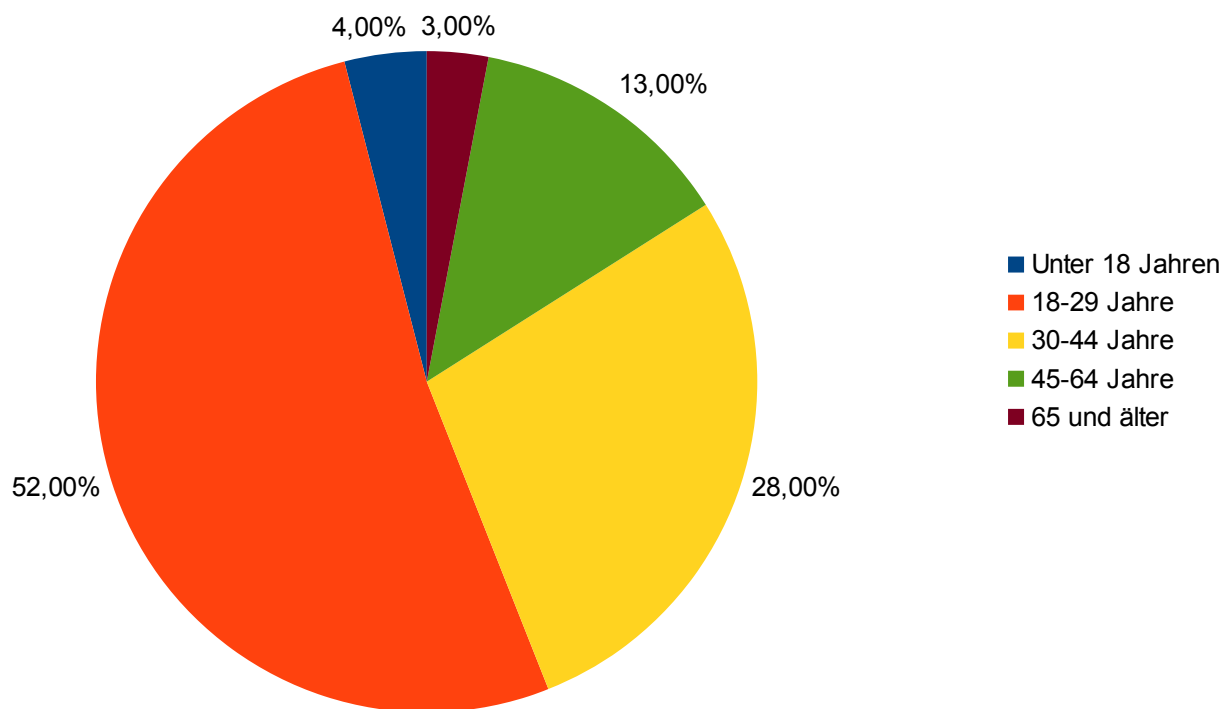




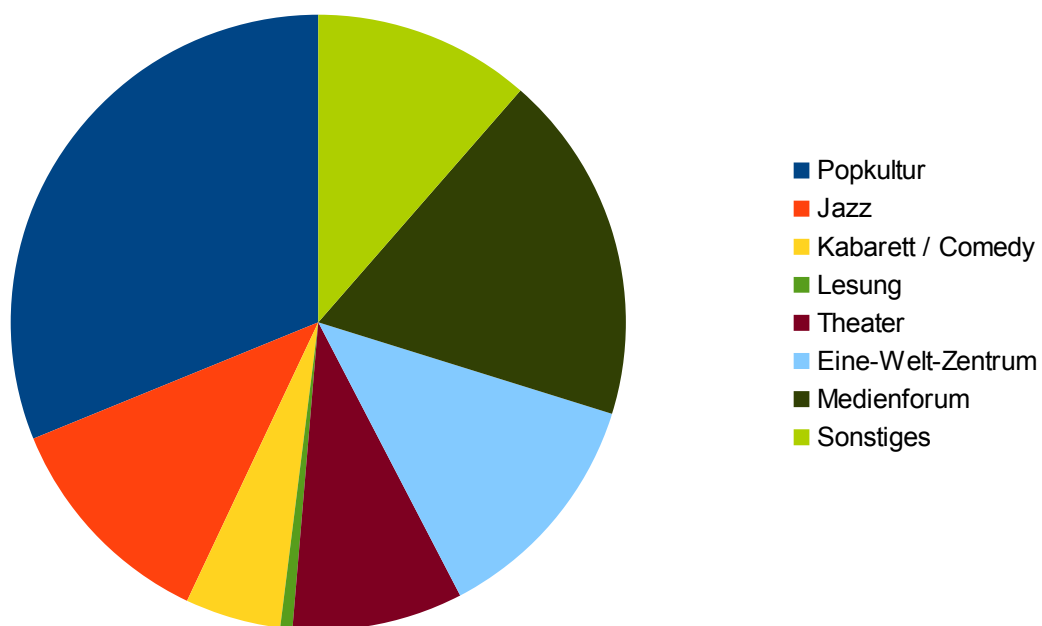




Altersstruktur der Besucher



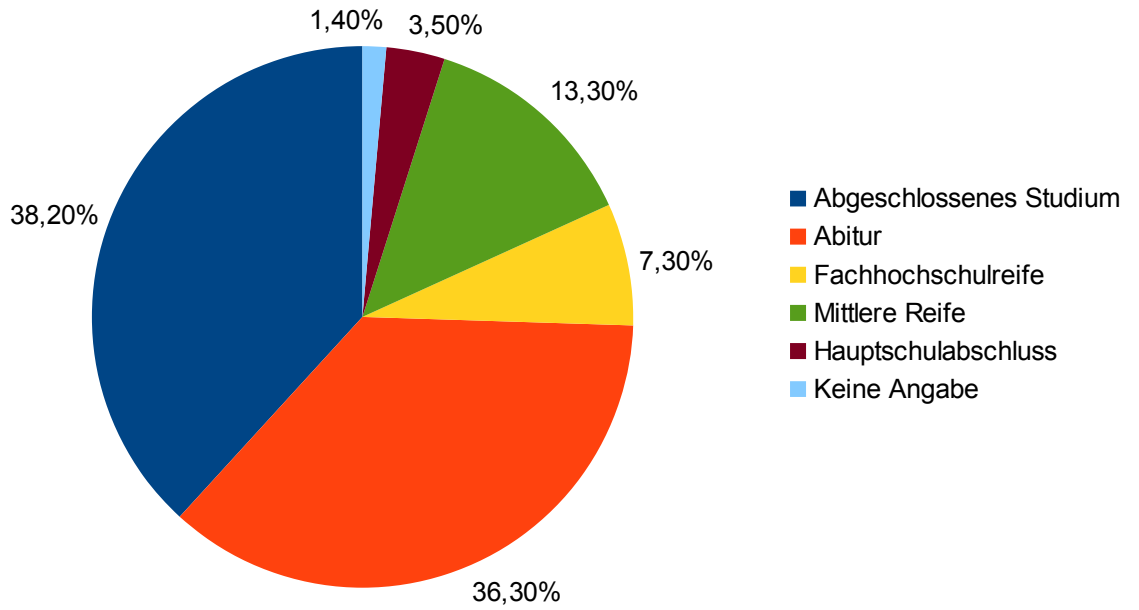
Besucherzahlen der einzelnen Sparten





Bildungsabschluss der Besucher

Abschluss	Anteil der Besucher
Abgeschlossenes Studium	38,20%
Abitur	36,30%
Fachhochschulreife	7,30%
Mittlere Reife	13,30%
Hauptschulabschluss	3,50%
Keine Angabe	1,40%



Entwicklung der Besucherzahlen

